

# 42 neue Adjutanten

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714966>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 42 neue Adjutanten

Grosser Tag für 42 Absolventen der Berufsunteroffiziersschule BUSA in Herisau: Per Handschlag wurden sie zu Adjutanten befördert. Sie gehören in den Lehrverbänden fortan zum Rückgrat der Rekruten- und Kaderausbildung der Armee.

AUS HERISAU BERICHTET FACHOF ANDREAS HESS

Mit einer schlichten Diplomfeier ging am 10. Dezember 2010 für 42 Absolventen der zweijährige Grundausbildungslehrgang GAL 2009/2010 «von Salis» zu Ende. In der voll besetzten reformierten Kirche Herisau wurden die Berufsunteroffiziere durch den Kommandanten der Berufsunteroffiziersschule, Brigadier Heinz Huber, zu Adjutanten befördert. Der zweijährige Lehrgang hatte unter der Führung von Chefadjutant Hans Follador gestanden.

## Zahlreiche Gäste

Neben Eltern, Geschwistern, Verwandten und Angehörigen der neu brevetierten Berufsunteroffiziere haben zahlreiche Gäste aus Politik, Behörden und Armee den GAL-Absolventen die Ehre erwiesen. Anwesend waren unter anderen Hans Altherr, Ständerat des Kantons Appenzell Auser rhoden, der Auser rhoder Regierungsrat Hans Diem, Divisionär Marco Cantieni, Kommandant HKA bis 31. Dezember 2010 und der Kommandant der Territorialregion 4, Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler.

## Sinn und Ziel vermitteln

«Es ist heute Ihr grosser Tag, Sie stehen im Zentrum», sagte Brigadier Huber zu den Absolventen des GAL. «Sie haben in den vergangenen zwei Jahren viel gelernt und viel mitnehmen können.» Die neu brevetierten Adjutanten werden nun in den Lehrverbänden in der Ausbildung von Rekruten und Kadern eingesetzt. Sie seien nun gefordert, als Führer, Ausbilder und Erzieher die kommenden Aufgaben zu bewältigen.

Der Kommandant forderte sie auf, hart in der Sache und auch zu sich selbst zu sein. «Haben Sie den Mut, unbequem, aber fair zu sein!» Weiter forderte er die Berufsunteroffiziere dazu auf, das vorzumachen, was sie von ihren Untergebenen, den auszubildenden Rekruten und Kadern, erwarten. Wichtig dabei sei, den Sinn und das Ziel der militärischen Ausbildung zu vermitteln. «Erfüllen Sie ihre Aufgabe mit Hingabe, al-

les was sie tun, sollen sie mit dem Herzen tun», sagt Brigadier Huber weiter. Dies sei kein Widerspruch, denn nur so würden sie als authentische Persönlichkeit wahrgenommen. Nicht der Zwang des Befehls, sondern die Macht der Persönlichkeit sei es, die den Soldaten dazu bringe, mit Willen einen Auftrag zu erfüllen. Hier, so Brigadier Huber, liege das Geheimnis einer guten Führungspersönlichkeit.

## Der grosse Moment

Nach der Ansprache von Brigadier Huber folgt der grosse Moment. Stabsadjutant Roger Weiss, Schulfähnrich und Chef Sportausbildung an der BUSA bis Ende 2010, tritt vor und senkt die Fahne zur feierlichen Brevetierung.

Als erstes treten elf Absolventen des Lehrverbandes Infanterie vor. Hauptfeldweibel David Borer wird als erster des GAL «von Salis» per Handschlag über die Schweizer Fahne durch Brigadier Huber zum Adjutanten befördert. Es folgen seine 41 Kameraden. Der Kommandant der Höheren Kaderausbildung, Divisionär Marco Cantieni, gratulierte persönlich jedem einzelnen der neu brevetierten Berufsunteroffiziere.

## Vertrauen durch Einsatz

Polizeioberst Thomas Würzler, Kommandant der Kantonspolizei Zürich, wies in seiner Festansprache darauf hin, dass die Polizei und die Armee in unterschiedlicher Art und Weise für die Sicherheit der Menschen sorgen. Diesen Auftrag können beide Organisationen nur dann erfüllen, wenn ihnen das entsprechende Vertrauen entgegengebracht wird.

Das Vertrauen erlange man nur mit dem vorbehaltlosen Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit. Beide Organisationen leben von den Menschen, welche in ihr arbeiten. Entscheidend dabei sei die innere Haltung wie Einsatz- und Hilfsbereitschaft oder dienen wollen. Mit dieser Haltung verkörpern die frisch brevetierten Berufsunteroffiziere


den Erfolg und das Weiterbestehen unserer Armee.

Der St. Galler Bischof Markus Büchel freute sich, als ausgebildeter Feldprediger einige Worte der Ermutigung sprechen zu dürfen. Er ist der Ansicht, dass die Kirche und die Armee einige Gemeinsamkeiten aufweisen. In der heutigen globalisierten Welt falle es vielen Menschen schwer, sich in institutionalisierte Organisationen einbinden zu lassen. Die individuellen Freiheiten zugunsten der Gemeinschaft und soziale Verantwortung erfordern eine Grundhaltung, die heute nicht mehr als selbstverständlich betrachtet wird.

## Dienst am Land

An die jungen GAL-Absolventen gerichtet, meinte Bischof Büchel, dass sie einen Beruf zugunsten der Gemeinschaft gewählt haben, in der Überzeugung, etwas Gutes zu tun und etwas für die Gemeinschaft zu tun. Beide Institutionen, die Kirche und die Armee, leisten einen Dienst an der Gemeinschaft. Oft sei dies aber ein Sisyphus-Dienst. Wie viele Generationen der verschiedensten Armeen haben sich in der Welt für Völkerverständigung, Frieden und Gerechtigkeit schon eingesetzt. Und immer wieder stehen Generationen am Anfang, der grosse Frieden habe noch nicht begonnen, meinte der St. Galler Bischof.

Mit ihrer ganzen Persönlichkeit setzten sie sich für eine Armee ein, welche in der Öffentlichkeit nicht unangefochten sei. «Ihr Dienst in der Armee ist ein Dienst an der Gemeinschaft!» rief Bischof Büchel zum Schluss der Feier den Adjutanten zu.

Nach dem Gebet des Feldpredigers Hauptmann Patrick Büchel und dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne marschierte der Lehrgang «von Salis», angeführt durch den Schulfähnrich, unter grossem Applaus der Anwesenden aus der Kirche Herisau. 

Zu den Namen der neuen Adjutanten:  
[www.schweizer-soldat.ch](http://www.schweizer-soldat.ch)



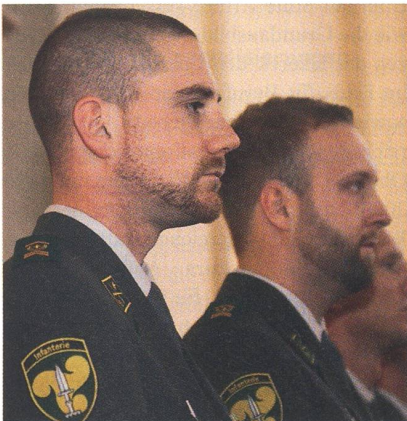
Schulfähnrich Stabsadjutant Roger Weiss trägt die Fahne zum letzten Mal in der reformierten Kirche Herisau.



«Der Dienst in der Armee ist ein Dienst an der Gemeinschaft», sagte der St. Galler Bischof Markus Büchel.



Feierlicher Moment: die Beförderung zum Adjutanten per Handschlag über der Schweizer Fahne.



Zwei Berufsunteroffiziere, hier aus der Infanterie.



Lehrgangsteiter Chefadjutant Hans Follador und Brigadier Heinz Huber.



Gäste aus Österreich, Frankreich, Italien und Deutschland.



Gruppenbild bei Schneefall: Die Absolventen des GAL «von Salis» nach ihrer ehrenvollen Beförderung.